

Lehramt an Förderschulen

Staatsexamen

Erste Staatsprüfung



Stand: November 2024 | Foto: Christian Schwier, stock.adobe.com

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Das Studium auf einen Blick

Philosophische Fakultät III – Erziehungswissenschaften

Institut für Rehabilitationspädagogik

Typ: Lehramtsstudium mit Staatsexamen
(in der Regel 270 LP)

Abschluss: Erste Staatsprüfung für das
Lehramt an Förderschulen

Regelstudienzeit: in der Regel 9 Semester

Beginn: Wintersemester

Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen:
je nach Fächerwahl

Studieren ohne Abitur: Ja, mit Probestudium

Charakteristik und Ziele

Der Bildungsweg zur Lehrkraft an Förderschulen ist zweiphasig: Zunächst erfolgt das Lehramtsstudium an der Universität, das mit der Ersten Staatsprüfung (Staatsexamen) abschließt. An der Martin-Luther-Universität (MLU) ist dieses Studium vollständig modularisiert. Daran schließt der Vorbereitungsdienst (auch Referendariat genannt) an einem Staatlichen Seminar für Lehrämter an, der mit der Zweiten Staatsprüfung (Laufbahnprüfung) abgeschlossen wird.



Foto: MLU / Matthias Ritzmann

Studieren in den Franckeschen Stiftungen

Förderpädagogische Fachrichtungen

Für das Lehramt an Förderschulen können folgende Kombinationen von **zwei förderpädagogischen Fachrichtungen** studiert werden:

Geistigbehinderten-
pädagogik

+

Körperbehinderten-
pädagogik

Geistigbehinderten-
pädagogik

+

Verhaltensgestörten-
pädagogik

Lernbehindertenpädagogik

+

Sprachbehinderten-
pädagogik

Lernbehindertenpädagogik

+

Verhaltensgestörten-
pädagogik

Sprachbehinderten-
pädagogik

+

Körperbehinderten-
pädagogik

Unterrichtsfächer

Für das Studium müssen außerdem **ein Sekundarschulfach** oder **zwei Grundschulfächer** ausgewählt werden.

Schwerpunkt Sekundarschule

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| → Biologie | → Katholische Religion |
| → Chemie | → Kunst |
| → Deutsch | → Mathematik |
| → Englisch | → Musik |
| → Ethik | → Physik |
| → Evangelische Religion | → Russisch |
| → Französisch | → Sozialkunde |
| → Geographie | → Sport |
| → Geschichte | |

Fachwissenschaft und Fachdidaktik des Sekundarschulfachs wird am jeweiligen Institut der Universität absolviert. Ausnahme: Das Fach *Kunst* wird der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle studiert. Detailinformationen sind dort erhältlich: E-Mail: studinfo@burg-halle.de; www.burg-halle.de.

Schwerpunkt Grundschule

Im Grundschulbereich kann zwischen den folgenden Fächern gewählt werden, wobei das erste Fach Deutsch oder Mathematik sein muss:

Fach I (45 LP)

- Deutsch *oder*
- Mathematik

Fach II (35 LP)

- Englisch
- Ethik
- Evangelische Religion
- Gestalten
- Katholische Religion
- Musik
- Sachunterricht
- Sport
- Deutsch *oder* Mathematik

Das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium erfolgt in Anhängigkeit von den gewählten Fächern an den jeweils zuständigen Instituten.

Als **Ergänzungsfächer** können gewählt werden:

Deutsch als Zweitsprache (35 LP) – nach dem 3. Fachsemester

Medienbildung (35 LP) – nach dem 2. Fachsemester

Astronomie (25 LP) (Sekundarschulfach) – nur zu Mathematik, Physik oder Geographie

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist eine anerkannte **Hochschulzugangsberechtigung (HZB, in der Regel Abitur)**. Für qualifizierte Berufstätige ohne HZB gibt es als alternativen Zugang das sogenannte Probestudium. www.uni-halle.de/hzb

Für das Studium der Sekundarschulfächer Kunst (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle), Musik und Sport bzw. der Grundschulfächer Gestalten, Musik und Sport muss vor der Bewerbung/Einschreibung eine **Eignungsprüfung** absolviert und bestanden werden. Für die Sekundarschulfächer Englisch und Französisch bzw. das Grundschulfach Englisch sind **Sprachkenntnisse** nachzuweisen.

Detailinformationen zu allen Zulassungsvoraussetzungen finden Sie unter www.uni-halle.de/studienangebot → Lehramt an Förderschulen bzw. dem jeweiligen Unterrichtsfach.

Ein phoniatisches Gutachten wird an der Uni Halle zwar nicht verlangt; es wird jedoch empfohlen, da die Stimme der Lehrkraft im Beruf stark belastet wird.

Für später wichtig: Wer an Schulen arbeitet, muss gegen Masern geimpft sein. Das gilt bereits für Praktika während des Studiums.



Einschreibung/Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt für eine konkrete Kombination der oben genannten förderpädagogischen Fachrichtungen plus dem konkreten Fach aus dem Sekundarschulbereich bzw. den beiden Fächern aus dem Grundschulbereich.

Das Studium *Lehramt an Förderschulen* ist in fast allen Zusammenstellungen **zulassungsfrei** (ohne NC) mit Einschreibfrist bis **30. September**. Nur wenn eins der wenigen Sekundarschulfächer mit NC gewählt wird, ist eine Bewerbung bis **15. Juli** erforderlich. > www.uni-halle.de/bewerben

Mit NC oder zulassungsfrei? Das entscheidet die Universität jährlich neu, bitte prüfen Sie die aktuelle Festlegung auf den Detailseiten der förderpädagogischen Fachrichtungen:
www.uni-halle.de/+gkfoe bzw. [/+gvfoe](http://www.uni-halle.de/+gvfoe) bzw. [/+lsfoe](http://www.uni-halle.de/+lsfoe) bzw. [/+lvfoe](http://www.uni-halle.de/+lvfoe) bzw. [/+skfoe](http://www.uni-halle.de/+skfoe)

Bonus im Auswahlverfahren: Ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) verbessern die Zulassungschancen bei Lehramts-Kombinationen mit NC maßgeblich. Nachzuweisen sind mindestens 11 Monate Dienst in einem dieser Bereiche: Soziales, Bildung, Sport, Integration/Inklusion. Denselben Bonus gibt es auch für eine Berufsausbildung (m/w/d) als Erzieher, Heilpädagoge, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagogische Assistenz, Sozialassistent oder Logopäde (Berufsfachschule).

Modularisierung und Leistungspunkte

Das Lehramtsstudium wird in Form von Modulen angeboten. Ein Modul besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesung, Seminar, Übung, Praxisphase, etc.) zu einem komplexen Thema. Modulprüfungen finden studienbegleitend statt, nach Bestehen erfolgt die Verbuchung der Leistungspunkte (LP).

Insgesamt sind für *Lehramt an Förderschulen* 270 LP zu erbringen, bei der Wahl der Sekundarschulfächer *Kunst* oder *Musik* 300 Leistungspunkte (bei Verlängerung der Regelstudienzeit auf 10 Semester). Die Leistungspunkte bilden die Arbeitszeit der Studierenden ab (= „workload“; also Präsenzzeiten an der Universität, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsaufwand). 1 LP entspricht hierbei 30 Zeitstunden Aufwand. Das System ist ein europaweit einheitlicher Bewertungsmaßstab zur vergleichbaren Anrechnung von Studienleistungen (ECTS).

Aufbau des Studiums

Inhalt	LP
Förderpädagogische Fachrichtung I	30
Förderpädagogische Fachrichtung II	30
zwei Grundschulfächer oder ein Sekundarschulfach	45+35 oder 80
Pädagogik und Pädagogische Psychologie	30
Allgemeine Rehabilitations- und Integrationspädagogik	20
Rehabilitationspädagogische Psychologie	15
Übergreifende Fachrichtungsmodul	20
Lehramtsspezifisches Schlüsselqualifikationsmodul (LSQ)	5
Förderdiagnostisches Praktikum	5
Schulpraktika (SP)	10
Wissenschaftliche Hausarbeit	15
Abschlussprüfung	10

Studieninhalt

Förderpädagogische Fachrichtungen

Mit der Wahl der beiden Fachrichtungen spezifizieren Sie Ihre rehabilitationspädagogische Ausrichtung. Das dazugehörige Studium erfolgt am Institut für Rehabilitationspädagogik. Nähere Informationen zum Inhalt des Studiums erhalten Sie bei der Fachstudienberatung Rehabilitationspädagogik.

Fächer

Für das Lehramt an Förderschulen werden entweder ein Sekundarschulfach (80 LP) oder zwei Grundschulfächer (35 und 45 LP) gewählt. Für jedes studierte Fach sind spezifische Module der Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu absolvieren.

Pädagogik und Pädagogische Psychologie

Das bildungswissenschaftliche Studium dient dem Erwerb der erforderlichen fächerübergreifenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden der Pädagogik und der Pädagogischen Psychologie.

Der Bereich Pädagogik (15 LP) umfasst folgende Module:

- Modul I: Einführung in die Grundlagen von Pädagogik und Unterricht, einschließlich Beobachtungspraktikum (10 LP)
- Modul III: Schulgeschichte und Schulgestaltung (5 LP)

Module des Bereiches Pädagogische Psychologie (15 LP):

- Modul I: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (5 LP)
- Modul II: Pädagogische Psychologie in Kompetenzbereichen (10 LP)

Allgemeine Rehabilitations- und Integrationspädagogik

- Einführung in die Allgemeine Rehabilitations- und Integrationspädagogik (10 LP)
- Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Diskriminierung unter besonderer Berücksichtigung

- von behinderten Menschen (5 LP)
- Inklusive Pädagogik im Spannungsfeld von Homogenisierung und Anerkennung von Heterogenität (5 LP)

Rehabilitationspädagogische Psychologie

- Diagnosegeleitete Förderplanung (10 LP)
- Psychologische Grundlagen der Entstehung und Bewältigung von Behinderung (5 LP)

Übergreifende Fachrichtungsmodul (20 LP)

- Grundlagen der Didaktik in ausgewählten Lernbereichen (5 LP)
- Sprache und Kommunikation im rehabilitationspädagogischen Kontext (5 LP)
- Erkundungen in rehabilitationspädagogischen Praxisfeldern (5 LP)
- Beratung und Kooperation in förderpädagogischen Handlungsfeldern (5 LP)

Lehramtsspezifisches Schlüsselqualifikationsmodul

Das LSQ-Modul besteht aus zwei Teilen. Im Teil A steht der Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Entwicklung einer physiologischen Sprechstimme im Vordergrund. Unabhängig davon werden kostenlose Stimmchecks angeboten. Teil B dient der kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit dem Thema „Inklusion“ sowie dem Lehren in heterogenen Gruppen.

Förderdiagnostisches Praktikum

Das Modul wird in einer der von dem/der Studierenden gewählten Fachrichtung absolviert und soll den förderdiagnostischen Prozess an einem konkreten Fall durchführen. Dabei werden Erfahrungen im Testverfahren gesammelt. Im Anschluss wird darüber ein Gutachten erstellt.

Schulpraktika

Das Studium umfasst zwei Module für Schulpraktika (je 5 LP), die jeweils in den studierten förderpädagogischen Fachrichtungen zu absolvieren sind. In diesen beiden vier-

wöchigen Praxisphasen an Schulen wird Unterricht hospitiert sowie – gestützt durch Mentor*innen – eigenständig geplant und durchgeführt.

Wissenschaftliche Hausarbeit und staatliche Abschlussprüfungen

Die wissenschaftliche Hausarbeit und die staatlichen Abschlussprüfungen bilden zusammen die Erste Staatsprüfung. Das Thema der Hausarbeit wird aus einem der studierten Bereiche frei gewählt. Nach dem Abfassen der Arbeit erfolgen die einzelnen Abschlussprüfungen:

- je eine schriftliche Abschlussprüfung in beiden studierten förderpädagogischen Fachrichtungen
- je eine mündliche Abschlussprüfung in Rehabilitationspädagogik und Rehabilitationspädagogische Psychologie
- je eine schriftliche Abschlussprüfung im Unterrichtsfach I der Grundschule oder einer schriftlichen Abschlussprüfung im Sekundarschulfach.

Vorbereitungsdienst

Nach der Ersten Staatsprüfung ist ein Vorbereitungsdienst an einem Staatlichen Seminar für Lehrämter abzuleisten. In Sachsen-Anhalt dauert dieser momentan 16 Monate, er kann auch in anderen Bundesländern durchgeführt werden. Bewerbungen sind an das jeweilige Kultusministerium zu richten.

Fachstudienberatung Rehabilitationspädagogik

Dr. Wolfram Kulig

Institut für Rehabilitationspädagogik

Telefon: 0345 55-23759

E-Mail: wolfram.kulig@paedagogik.uni-halle.de

Sitz: Franckeplatz 1, Haus 31, Hans-Ahrbeck-Haus, 06110 Halle

→ www.reha.uni-halle.de

Fachstudienberatung Grundschulfächer

Dr. Florian Schütte

Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik

Telefon: 0345 55-23889

E-Mail: lehramt-grundschule@paedagogik.uni-halle.de

Sitz: Franckeplatz 1, Haus 31, 06110 Halle (Saale)

→ <http://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/>

Zentrum für Lehrer*innenbildung

E-Mail: zlb@uni-halle.de

Telefon: 0345 55-21717

Sitz: Dachritzstraße 12, 2. Etage, 06108 Halle (Saale)

→ www.zlb.uni-halle.de

Allgemeine Studienberatung

E-Mail: ssc@uni-halle.de

Telefon: 0345 55-21308

Vor Ort: Studierenden-Service-Center (im Löwengebäude, Universitätsplatz 11). *Wir empfehlen eine Terminvereinbarung!*

Offene Sprechzeiten: siehe Website

→ www.uni-halle.de/studienberatung

→ www.uni-halle.de/studienangebot

→ www.ich-will-wissen.de

Hinweise zur Herausgabe

Dieses Faltblatt wird von der Allgemeinen Studienberatung herausgegeben. Die Informationen dienen der groben Orientierung, sind rechtlich nicht bindend und ersetzen nicht die Lektüre der relevanten Ordnungen. Verantwortlich für den Inhalt ist das Zentrum für Lehrer*innenbildung.

Die Angaben (Stand: November 2024) können sich ändern. Stets aktuelle Informationen und weitere Details zu Lehramt an Förderschulen finden Sie unter: www.uni-halle.de/+lafoe